

Karst in Slowenien

Worum es geht

Regenwasser ist in der Lage, Kalk, Gips und andere Salzgesteine aufzulösen. Diese Lösungsverwitterung führt zu seltsamen Landschaftsformen und Erscheinungen an der Oberfläche und unter dem Boden: Typisch sind zum Beispiel zerfurchte Gesteine mit Rillen und Spalten, trichterförmige Einsenkungen und eingebrochene Talkessel sowie Höhlensysteme mit Tropfsteinformationen und unterirdischen Flussläufen. Im Westen Sloweniens befindet sich ein Kalkgebiet, das besonders stark von dieser Lösungsverwitterung

geprägt ist. Die dortige Hochebene wird von den Slowenen als «Kras» oder «Karst» bezeichnet. Der Name «Karst» wurde später auf alle ähnlich beschaffenen Gebiete in der ganzen Welt übertragen. Auch in der Schweiz gibt es Karstgebiete.

Die Karsthöhlen Sloweniens gehören zu den grössten und schönsten Höhlen der Welt. Sie ziehen Millionen von Touristen an und sind eine wichtige Einnahmequelle für die einheimische Wirtschaft.

Was du in diesem Kapitel lernen kannst

- Du kannst den Begriff Karst definieren.
- Du kennst typische Karsterscheinungen und kannst ihre Entstehung erklären.
- Du weisst, welche Voraussetzungen nötig sind, damit ein Karstgebiet entstehen kann.
- Du bist dir bewusst, welche Bedeutung Karstgebiete für den Tourismus haben.
- Du kannst am Beispiel des Grottenolms darlegen, wie sich Tiere und Pflanzen an spezielle Lebensräume anpassen können.

Alles klar?

1. Was bedeutet das serbokroatische Wort «kras»? Was wird unter einem Karstgebiet verstanden?
2. Nenne drei typische Karsterscheinungen und erkläre, wie sie entstanden sind.
3. Weshalb finden wir in Karstgebieten nur wenig Oberflächengewässer?
4. Welche Voraussetzungen braucht es, damit ein Karstgebiet entstehen kann?
5. Karstgebiete mit ihren kargen Böden eignen sich im Allgemeinen schlecht für die Landwirtschaft. An wenigen speziellen Stellen gibt es jedoch sehr gute Ackerböden. Wo und weshalb?
6. Wie lassen sich Karstgebiete für den Tourismus nutzen?



7. Erläutere die Entstehung von Tropfsteinen in den Karsthöhlen.
8. Wie lange dauert es mindestens, bis ein Tropfstein um einen Meter gewachsen ist?
9. Grottenolme haben sich perfekt an die Lebensbedingungen in den slowenischen und kroatischen Karsthöhlen angepasst. Erläutere diese Aussage anhand von drei Beispielen.
10. Begründe, weshalb es in Wüsten, in polaren Gebieten sowie auf Vulkaninseln keine Karstgebiete gibt.